

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

19 (5.3.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

Offizielles Organ des
Deutschen Fußball-Bundes,
Münchener Fußball-Bundes,
Frankf. Association-Bundes,
Sportbundes 1907, Deutschen
Rugbyverbandes und der
Deutschen Sportbehörde
... für Athletik ...

Illustrierte Zeitschrift
für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
... Tennis : Athletik : Hockey etc. etc. ...

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
Zustellung
Deutschland pro Vierteljahr
Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50
Einzelnummern 10 Pfennig
Redakt. u. Verlag Karlsruhe
Amalienstr. 55 :: Fernsprecher 1178
Adresse für Depeschen:
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 19.

Karlsruhe i. B., den 5. März 1908.

4. Jahrgang.

Was jeder Sportsmann von vernünftiger Leibesucht wissen sollte!

VL

(Schluß.)

Ich wollte nur diese Versuchsreihe anführen, da sie erst kürzlich angestellt wurde und ein Thema illustriert, das für den Sportsmann sehr in Betracht kommt: Ausdauer und Einfluß der Lebensweise auf die Muskelleistung und auf die Folgen letzterer. Ich könnte die Beispiele noch durch die Ergebnisse der Danernmärsche illustrieren, die einwandfrei das gleiche beweisen, könnte von den Versuchen des Dr. Baelz mit Japaner reden, doch alle sagen das Gleiche. Nur ein Sportsieg in neuester Zeit in England darf ich noch anführen: Der Engländer Olley, der alles, was von getöteten Tieren stammt, ebenso wie Alkohol bei seiner Lebensweise ausschließt, schuf einen neuen Rekord. Er fuhr auf der Landstraße (!) 1379 Kilometer in 92 Stunden 15 Minuten, d. h. 4 Tage hintereinander täglich 46 deutsche Meilen ohne Schrittmacher. In dieser Zeit von 94 1/2 Stunden schlief er insgesamt 6 Stunden. Seine großartige Leistung kommt noch mehr zur Geltung, wenn man das Urteil der englischen Sportszeitungen liest über seinen Zustand am Ziel. Sie schreiben, daß er in einer seltenen Frische und mit unverminderter Spannkraft das Ziel erreichte, daß er nach den kurzen Schlafpausen, die er unterwegs sich gönnte, sehr leicht aus dem Schlaf zu wecken war, also nicht an Schlafsucht litt und daß er nach beendeter Fahrt weder Muskelsteifheit noch Muskellähmung feststellte^{*)}. Nur kurz will ich die verschiedenen Standpunkte streifen, die ebenfalls zu Gunsten einer fleischlosen Ernährung sprechen. Vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus ist diese Ernährung ökonomischer, da auf der gleichen Fläche Landes viel mehr Menschen gesünder leben können. Man hat berechnet, daß 1 ha Land bei uns 1600 kg Weizen hervorbringt, von dem 83,5 kg Fleisch im Stall gezogen werden können. Die Fleischzucht ist also eine 19fache Vergeudung. Berücksichtigt man noch, daß Fleisch etwa 72% Wasser (das man bezahlen muß) enthält und nur 28% Trockensubstanz, Weizen dagegen 15% Wasser und 85% Trockensubstanz, so würde der Wirtschaftsbetrieb für Fleischnahrung eine 60fache Vergeudung sein. Ich

^{*)} Die Aenderung der Anschauung über die Lebensweise des Sportsmanns geht auch aus den vorzüglichen Ausführungen von Dr. med. Mallwitz im Athletik-Jahrbuch 1906 über „Ernährung“ hervor.

möchte nur kurz auf den ästhetischen und ethischen Standpunkt einer blutlosen Ernährung hindeuten, der wohl Pythagoras, Buddha, Appolonius von Tyana, Lord Byron, Schellen und viele bedeutende Menschen in unserer Zeit zur Enthaltung von Fleisch führten. Unter den führenden Geistern Englands ist der Schriftsteller Shaw einer der bekanntesten, er lebt seit 1881 ohne Fleisch und Tabak und ist ein vortreffliches Beispiel für geistige Leistungsfähigkeit. Auch die Vorliebe für alkoholische Getränke muß einem natürlichen Geschmack Platz machen, der sich mit der Rückkehr zu natürlichen Lebensbedingungen von selbst wieder herstellt. Als Kind hatten wir ihn alle, daher genießt das Kind zuerst sehr mit Widerwillen Fleisch, während es nach dem rotwangigen Apfel sehrend die Händchen streckt.

Wenn wir uns nun zum Schlusse unserer Ausführungen fragen, wie sieht so ein vernünftig gedeckter Tisch aus, so lautet die Antwort: Wissenschaftlich ausrechnen, wieviel und was jeder braucht, ist unmöglich, dies richtet sich nach Alter, Individualität, Arbeit usw. Man kann nicht alle auf einen Reisten spannen. Vor allem rate ich auf Früchte aller Art den Hauptwert zu legen. Drei Mahlzeiten werden wohl im Durchschnitt genügen, manche nehmen mit Vorteil nur zwei Mahlzeiten. Man esse nur bei Hunger, kauge alles tüchtig und nehme sich Zeit zum Essen. Manche genießen am Morgen mit Vorteil Milch oder Nahrungszucker mit Schrotbrot und Rahmbutter oder Nussbutter (vorzüglich ist z. B. die Haselnussbutter oder Mandelbutter) andere nehmen Hafergrütze oder lediglich Obst und Schrotbrot. (Nussbutter ist in allen Reformgeschäften vorrätig.)

Zu Mittag wird genossen von Leuten, die nach Dr. Bircher-Benner leben: Schrotbrot (Simonsbrot Steinmehlbrot) mit Nussbutter und eventl. Honig, gedünstete (nicht gekochte) Früchte oder frisches Obst, Salate, Diätpeise (sehr gut mündendes Gericht aus vielerlei ungekochten Speisen). Geriebene und mit etwas Öl und Zitronensaft angemachten Knollengewächse u. a. Sonst wechsle man mit den vielen Getreidearten, Mehlspeisen, Gemüsen, Bratlingen aus Hülsenfrüchte (sehr eiweißhaltig, daher nicht täglich empfehlenswert) Kompotten usw. ab. Am Abend (früh vor dem zu Bette gehen) vor allem erfrischende Früchte mit Brot und Nüssen oder leichte Mehlspeisen mit Salat und Gesundheitsstee. Vor allem lege man auf Früchte (Nüsse!) und gutes Brot mehr Wert, als auf die schweren

Hülsenfrüchte und Eierpeisen.*) Der natürliche Geschmack soll unsere Richtschnur sein.

Wir stehen nun am Ende unserer Betrachtungen. Viele Fragen, die tief ins Leben des Einzelnen eingreifen, wurden erörtert; denn sie spielen alle eine große Rolle bei vernünftiger Leibesübung des Sportmanns. Körperliche und geistige Gesundheit sollen unser höchstes Glück ausmachen. Der Sport muß den Körper seines Jüngers stählen und den Geist fördern; „Sportmann sein, heißt Charakter sein“. Selbstbeherrschung und damit das Zurücktreten des Eigenwohls zu Gunsten des Ganzen muß leitender Gedanke werden. Der alte griechische Körper, der uns heute noch in Statuen entgegentritt, echt hellenischer Geist, wie er uns aus den antiken Schriften entgegenweht und aus dem Gesicht des griechischen Wettkämpfers leuchtet, sollen uns als ein Ideal in dem Zeitalter voranschweben, wo die alten Gymnasien zu Stätten wurden, in denen die körperliche Ausbildung gehemmt wird, und wo Menschen vergessen haben, was wahres Menschentum ist. Die Hoffnung auf eine neue Zeit, in der harmonische Menschen wieder die Länder durchziehen, wie in längst verfloßenen Tagen; mit reinem Geist und schöner Form, der Zeit, in der Natur und wahre Kultur vereint sind, begeistere uns zum Streben nach den höchsten Idealen. Die Worte Richard Wagners, mit denen ich schließen will, sollen dabei das Motto sein: „Wir erkennen den Grund des Verfalles der historischen Menschheit, sowie die Naturnotwendigkeit einer Regeneration derselben; wir glauben an die Möglichkeit dieser Regeneration und widmen uns ihrer Durchführung in jedem Sinne.“

*) Siehe den Aufsatz von H. Otto „Rund um Berlin“ im letzten Jahrgang der „Südd. Sportzeitung“ Nr. 31, 32.

Außerdem empfehlenswert Dr. Bircher-Benner „Grundzüge der Ernährungslehre“ (3 Bde.); Dr. Morcinowski „Im Kampf um gesunde Nerven“ (2 Bde.); Dr. Möller „Wege zur körperlichen und geistigen Wiedergeburt“ (2 Bde.). Vor allem kommt das letztgenannte Buch wegen seiner Leichtverständlichkeit für den Sportsmann in Betracht. Als Koch- und Rezeptbuch sind als vorzüglich bekannt: Anna Springer „Veget. Kochbuch“ und Gerta Gartenheim „Veget. Kochbuch“.)

Berliner Brief.

Zürnen Sie mir nicht, Herr Redakteur, wenn ich heute einmal auf die Vergangenheit zurückgreife, aber schreiben Sie es in erster Linie meinem feinen Rechtsempfinden zu, daß mich ein heiliger Zorn übermannt, und den möchte ich zum Ausdruck bringen.

Zum Glück sind damals die Quertreibereien gewisser Leute, die über den Kopf des Vorstandes weg den Ruhmeskranz auf ihr eigenes Haupt gedrückt haben wollten, ohne jeden Erfolg geblieben. Es galt nach meiner Ansicht auch nur den schon etwas in Vergessenheit geratenen Namen ins Gedächtnis der Leute zurückzurufen.

Verhohlen hinter Schlosses dunkeln Mauern

Ist dein Gedächtnis uns gar bald entchwunden!

Doch wird dein Abschied wahrlich niemand dauern.

Damals wäre betnahe, wie ich hörte, wieder eine Kabinettskrise in Süddeutschland entstanden und heute — heute ist Prinz Alfons von Bayern Protektor des Süddeutschen Verbandes. Wer heute noch die Leistung Ihres Vorstandes anzweifelt, gibt der Wahrheit nicht die Ehre oder ist Anhänger des alten Regime, das bekanntermaßen vom Untergange des Süddeutschen Verbandes sprach. Wo sind heute die Sekundanten dieses Herrn und wer spricht überhaupt noch von ihm?

So! nun ist es herunter von meinem Herzen, Herr Redakteur, nun kann ich ruhig schlafen. Also nochmals Glück zur zukunftsreichen Erwerbung, Heil und Segen dem Hause Wittelsbach und dem Verbands süddeutscher Fußballvereine.

Aber werden Sie nicht etwa übermütig, auch wir in Berlin haben einen, wenn auch kleinen Fortschritt zu verzeichnen. Es war vorauszu sehen, daß, wenn die Gnadenionne auf die verschiedenen Sportzweige hernieder scheint, sich wohl jeder Mühe gibt, möglichst ins Auge zu fallen und nicht übersehen zu werden. Es hat in den vielen Jahren, die ich im Sport stehe, immer eine unausgesprochene Differenz zwischen der Turnerei und dem Fußballsport bestanden. Das brachte auch der 1. Schriftführer des B. B. B., Herr Karl Wüst, zum Ausdruck, als er einer Einladung des städtischen Oberturmwartes, Herrn Dr. Lufow folgte. Bei der Unterredung dieser beiden Herren hat sich herausgestellt, daß eine Differenz eigentlich gar nicht besteht, vielmehr hat sich Dr. Lufow über die Zusammenlegung des Berliner Verbandes ausführlich informiert und wird dem ersten größeren Wettspiele als Zuschauer beiwohnen. Ist das nicht auch ein Fortschritt, Herr Redakteur? Wie leicht lassen sich unter gebildeten Leuten Kompromisse schließen, zum Vorteil für jeden und zum Vorteil für das allgemeine Wohl. Uebertreibungen verurteile ich in jedem Sport, folglich auch im Fußball.

Meine Prophezeiungen für die erstklassigen Verbands-spiele am 1. März sind in drei Fällen eingetroffen. Viktoria I spielte Torretten mit Stern I, und erzielte ein Resultat von 11:0. Britannia I, bei der Faber, Erich, Müller und Schmidt fehlte und die eine vollständige Umstellung der Mannschaft vorgenommen hatte, tat damit einen guten Griff und fertigte den bisher gefürchteten B. B. C. glatt und geräuschlos mit 5:0 ab. Germania I ist durch das Fehlen von Richnow wie umgewandelt, ihre erste Elf mußte sich von Union I mit 5:1 schlagen lassen. Dieses Resultat entspricht jedoch nicht den Tatsachen, denn Union ist nicht 4 Tore besser. Meine Propheten-gabe ließ mich im Stich bei Preußen I — Hertha I, wenn auch das Resultat 5:4 für Preußen zu denken gibt. Ich hatte auf Hertha getippt, habe das Spiel aber nicht selber gesehen und glaube, daß die Niederlage einer notorischen Gleichgültigkeit der Herthaleute zuzuschreiben ist.

Das Arrangement für das Wettspiel der repräsentativen englischen und deutschen Mannschaften wirft schon seine Schatten voraus. Die Gäste werden sich Berlin in der Mailcoach ansehen können, nach dem Spiel findet ein opulentes Diner, abends Kommerz statt, die ganze Sache möchte ich als Vorstudie für den zu Pfingsten stattfindenden Bundeskommerz betrachten. Ich werde mich bemühen, Ihnen seiner Zeit einen ausführlichen Bericht über das Spiel zu geben.

Pompyus.

Erklärung.

Privat-Klage
i. S. W. Benjemann, London
gegen
Max Dettinger, Redakteur
der „Südd. Sportzeitung“,
Karlsruhe.

Die Erschienenen schließen folgenden Vergleich:

Der Beschuldigte erklärt, daß er den Berliner Brief in der Nr. 50 der „Süddeutschen Sportzeitung“ vom Jahre 1907 aufgenommen habe, um damit Mißstände in einzelnen Sportvereinen im allgemeinen zu kritisieren,

daß ihm aber ein direkter Angriff auf die Person des Privatklägers umsomehr ferngelegen habe, als er seine Stellung dem Privatkläger gegenüber bereits in früheren Artikeln zum Ausdruck gebracht habe.

B. g. u. u.

gez.: Max Dettinger. gez.: Heinsheimer.

Der Richter: Der Gerichtsschreiber:

gez.: Dr. Ritter. gez.: Volk.

Budapester Sportbrief.

Besten Sonntag war das interessanteste und wichtigste Spiel, dasjenige zwischen Magyar Testgyakorlo Kör und Herenovárosi F. C. Letztere waren Favoriten, doch endete das Spiel 3:3. M. T. K. beging den Fehler, ihren kranken Goalkeeper Domontos spielen zu lassen. Dies rächte sich, denn er ließ 2 leichtere Schüsse durch und verließ in der 2. Halbzeit den Platz, so daß M. T. K. das Spiel mit 10 Mann beenden mußte.

Herenovárosi zog sofort stark los und errang nach kurzer Zeit von linksaußen das 1. Goal. M. T. K. zog durch 11 m Stoß gleich, Herenovárosi schießt von halb-rechts schön ein, und wieder durch Elfmeter gleicht M. T. K. aus. Halbzeit 2:2.

Nach Halbzeit bricht Skaroly schön durch und M. T. K. führt 3:2. Herenovárosi bietet nun sein ganzes Können auf, während M. T. K.'s Goalkeeper den Platz verläßt. Ein 11 m für Herenovárosi wird glatt verwandelt. Dann bombardiert Herenovárosi, aber die vorzüglichen Backs und die Goalstangen vereiteln jeden weiteren Erfolg. Schluß 3:3.

Magyar Athletikai Club — 33 F. C. Dieses Spiel ging um den „silbernen Ball“ und fand auf der Margareten-Fußel statt. M. A. C., die zwei gute neue Leute eingestellt haben, sind viel besser als letzten Sonntag. Bei 33 hält die gesamte Verteidigung vorzüglich, doch die Stürmer versagen vollkommen und werden leicht zurückgewiesen. M. A. C. spielt zuerst mit Wind und erringt durch einen machtvollen Schuß von rechts und einen durchgedrückten Ball 2 Tore. Halbzeit 2:0.

Nach Halbzeit ist M. A. C. noch bedeutend stärker. 33 verteidigt aber gut, während seine Stürmer vollkommen kalt gestellt sind. In der 44. Minute schießt M. A. C. ein weiteres Goal und siegt 3:0.

Neupest — Technische Hochschule 3:0

Bp. Athl. C. — Fovárosi Sp. C. 0:0

Sonntag, 1. März. M. A. C. kontra Torna Club war das bedeutendste Spiel, das M. A. C. wider Erwarten leicht mit dem hohen Score von 5:0 gewann. Bei mehr Eifer hätte die Torzahl noch erhöht werden können.

Herenovárosi siegte leicht gegen Tórekös mit 6:0.

Nun kommen doch englische Mannschaften nach Budapest. Und zwar wird im April eine repräsentative Amateurmansschaft (zur English Football Association gehörig) an 2 Tagen hier spielen. Im Mai hingegen kommt Manchester United, der voraussichtliche englische Meister. Näheres Datum werde ich noch feinerzeit bringen.

Fußball.

Karlsruhe.

F. C. Phönix Karlsr. — 1. F. C. Pforzheim 3:1 (1:0)

Trotz des Fastnachtsontages war eine zahlreiche Zuschauermenge zu dem Wettspiel erschienen. Nun, beide

Gasthof zur Rose Karlsruhe i. B.

am Mühlburger-Bahn- und Kaiserplatz. - Zentrum der Stadt. -
Allbekanntes Haus.
Mathias Schleicher, Restaurateur (Mitglied des K. F. V.)

Mannschaften haben gegeneinander von jeher ein temperamentvolles Spiel gezeigt, das immer seine Anziehungskraft auf den Sportsfreund ausgeübt hat. Die Pforzheimer haben den tadellosen Erfolg aus ihren Junioren in ihrer ersten Mannschaft für verschiedene alte Spieler geschickt verwertet. Die drei Jungen, die im linken Stürmerflügel liegen, zeigten schönes Zusammenpiel, aber nicht genügendes Schutzvermögen. Sie spielten in der ersten Hälfte daher auch alles auf den alten Stöhr zu, der manchmal gefährlich schloß, meistens aber gut gedeckt war. Der Rechtsaußenstürmer ist nicht mehr auf der Höhe seines Könnens. In der Stürmerreihe von Phönix mißfiel direkt Veibold in der ersten Hälfte infolge seines gegen früher lahmen Spiels, gegen Schluß wurde er besser, als D. Keiser im Sturm die Mitte übernahm. In der ersten Hälfte zeigten die Pforzheimer eine kleine Ueberlegenheit aber einige gute Chancen wurden verpaßt. Phönix war sicherer und konnte das erste Tor schießen.

In der zweiten Spielhälfte griff Pforzheim machtvoll an, wurde aber jeweils erfolgreich abgewiesen. Einmal vermochte, infolge Verfehlens des Balls durch Neumaier, der halblinke Pforzheimer Stürmer ins leere Tor einzufinden, nachdem der Torwart etwas zu spät sein Tor verlassen hatte, um ihn aufzuhalten. Eine Minute darauf erzielt Phönix durch großartiges schnelles Zusammenpiel sein zweites Tor und bald vor Schluß das dritte. Die Pforzheimer Verteidigung war in der Abwehr vorzüglich. Der rechte Läufer mußte leider vor Schluß das Spielfeld verlassen.

Beiertheim.

K. F. B. — F. B. Beiertheim I 6:0

Der K. F. B. sandte am Fastnachtsontag eine kombinierte Mannschaft nach Beiertheim, um dort gegen B. F. B. I zu spielen. Die wenigen Zuschauer, die erschienen waren, bekamen ein hochklassiges Spiel zu sehen. Gleich bei Beginn legte der K. F. B. ein Tempo vor, dem Beiertheims Mannschaft nur mit Aufbietung aller Kräfte Stand halten konnte. Auf und ab wogte der Kampf, wobei beide Parteien die sichersten Aussichten auf Erfolg unbenutzt lassen. Endlich kann Breunig seinem Verein durch einen Kopfball die Führung geben und der Rechtsaußenstürmer fügte kurz vor Halbzeit einen weiteren Treffer hinzu.

Nach der Pause dasselbe Bild. Dem Zusammenpiel zwischen Breunig, Egertmeyer und Schwarze gelingt es ein weiteres Tor zu erringen. Gegen Schluß erlahmt die Kraft Beiertheims etwas, ohne daß indes das Spiel einseitig geworden wäre; ein kurzes Schneegestöber machte den Platz auch noch glatt und in rascher Folge saßen 3 weitere Treffer im Tore Beiertheims. Zum ersten Male hat Beiertheim I in dieser Saison verloren und zwar mit 6:0. Wenn Beiertheim mit vollständiger Mannschaft bei den Kreispielen antritt, so glaube ich dennoch, daß Beiertheim den Gau Mittelbaden würdig vertreten wird. Vor allen Dingen möchte ich aber der Mannschaft raten, mehr auf das uneigennütige Spiel zu achten und nicht nach dem System zu handeln „der kriegt von mir keinen Ball mehr“. Wenn das Zusammenpiel besser gepflegt wird und vor allem die eigenen Leute sich nicht gegenseitig

hindern, so kann die Mannschaft guten Muts in die Entscheidungsspiele gehen. Zum Schluß möchte ich dann noch einigen Spielern ans Herz legen, wenn ein anderer einen Fehler macht, ihn nicht gleich auf dem Platze brüllend zu rechtzuweisen, den Anordnungen des Schiedsrichters ohne Gegenrede sich zu unterwerfen und den eigenen Spielern nicht bei jeder Gelegenheit „Schießen usw.“ zuzurufen.

J. A.

Ettlingen.

Ettlinger F. G. 1902 — Durlacher Germania 5:0
(Verbandsspiel Klasse C)

Mit einem solch überraschenden Resultat hatte sich Durlach in den Verbandsspielen noch nie abfinden müssen, insbesondere da doch Durlach ohne Ersatz antrat.

Das Spiel, das um 3 Uhr seinen Anfang nahm, hatte viele Sportsinteressenten auf den Platz gelockt. Auf beiden Seiten war ein rasches Tempo zu verzeichnen. Joe Wisler, Ettlingens bester Mann, konnte durch das flotte Zusammenspiel mit dem Linksaußen in gleichmäßigen Abständen 3 Tore erzielen. Vor Halbzeit fügt Frey das vierte hinzu. Bei den Stürmern gefielen allgemein die beiden Flügel.

Nach Halbzeit drängt Durlach einige Zeit und kommt etwas mehr auf; es erfolgt Angriff auf Angriff. Bei Durlach spielt Heid auf der linken Flanke großartig wie immer. Jedoch Ettlingens patente Verteidiger arbeiten kräftig, ebenso bewährte sich der Torwächter sehr gut. Auch wurden scharfe Bälle durch das brillante Kopfspiel des Mittelläufers gehalten. Trotz Germanias Drängen kommen die Ettlinger noch zu einem Durchbruch; Alfelig II tritt noch durch einen scharfen Schuß das fünfte und letzte Tor. Durch diese Niederlage behauptet Durlach doch die erste, Ettlingen die zweite Stellung in den Verbandsspielen Gau Mittelbaden.

J. W.

Stuttgart.

F. B. Zuffenhausen I — F. C. Karlsruhstadt 1896 I 2:1
Pause 1:0.

Mit dem Anstoß Karlsruhstadts beginnt das Spiel und Zuffenhausen legt sich gleich mächtig ins Zeug. Das Spiel ist fortwährend offen und durch hübsche Kombination der blauweißen Stürmer erzielt Zuffenhausen nach 15 Minuten den ersten Punkt. Jetzt sieht sich Zuffenhausen gedrängt und zeigt eine wohlbedachte Verteidigung. Mit 1:0 für die Blauweißen geht es in die Pause.

Nach der Pause ist Karlsruhstadt wieder vor dem Tor der Gäste und belagert ca. 20 Minuten ohne ein Tor zu erzielen, bis Kipp mit einem Schuß, der den rechten Verteidiger Zuffenhausens berührt und den Torwart beirrt, gleichzieht. Nun folgen eine Menge Schüsse auf das Tor Zuffenhausens, aber der Torwart hält alles. Die Zuffenhausener Verteidigung arbeitet großartig und das Spiel wird wieder offener, was in der letzten Viertelstunde Zuffenhausen noch einen Punkt bringt, den allerdings der Torwart hätte verhindern können.

Was die Mannschaften betrifft, so siegte die schwächere. Karlsruhstadt spielte mit 2 Ersatzleuten. Die Mannschaft und ihr Spiel ist ja aufs vorteilhafteste bekannt, nur spielten die Stürmer ein wenig zerfahren. Zuffenhausen hat seinen Sieg ihrem Torwart, der sonst in der zweiten Mannschaft spielt, zu verdanken. Neben ihm glänzte der Mittelläufer, ein Kickerschüler und der Halbrechte. Sonst

war die Mannschaft ausgeglichen. Die Verteidigung ist sehr gut, die Päufer sind unermüdet. Der Sturm muß noch flacher kombinieren und Zuffenhausen geht dann unbefiegt als Gaumeister in der B-Klasse hervor, um in den Kreispielen einen nicht zu unterschätzenden Gegner abzugeben.

—ck.

Nürnberg.

1. F. C. Nürnberg — M. T. B. Augsburg 10:1

Am Samstag Nachmittag befand sich der Platz des 1. F. C. N. in vorzüglicher Verfassung. Leider brachte aber der Sonntag Vormittag leichten Schneefall und so befand sich denn Nachmittags der Platz, nachdem die Sonne die Schneedecke weggenommen hatte, vor den Toren in schlechtem Zustand. Nach langer Zeit sah man wieder Nürnbergs komplette Mannschaft; denn der einzige Ersatzmann Schneider ersetzte Darl (Päufer) sicher vollständig. So wurde denn heute auch wieder einmal ein Spiel durchgeführt, wie es spannender schon lange nicht mehr stattgefunden hatte.

Der Anstoß Augsburgs mißglückt, rasch geht der Ball dem Tore M. T. B. zu; da — eine Minute nach Beginn sßt auch schon das erste Tor, von Hertel, der sich heute als rechter Päufer gefiel, schön geschossen. Wichtige Angriffe führt die heute ausgezeichnet spielende Stürmerreihe des 1. F. C. N. aus. Ein Schuß nach dem andern faßt auf das Tor M. T. B.; aber mit viel Glück und auch Geschick verteidigt der Wächter Augsburgs Heiligtum, um aber in der 15. Minute zum zweitenmal den Ball im Netz zu sehen. Ein Bombenschuß von Philipp erhöht die Torzahl auf drei. Jetzt scheint sich Augsburg aufzuffressen zu wollen, denn es vermag sich etwas vor dem Tore Nürnbergs festzuhalten; aber glänzend verteidigte Martin den Zugang zu seinem Heiligtum. Gleich kommen auch wieder die stinken Stürmer des 1. F. C. N. vor und schon meint man den Ball im Netz zu sehen, aber — knapp am Pfosten vorbei schießt Steinmey. In der 40. Minute ist es Augsburg vergönnt, sein Ehrentor zu treten. Kurz vor Halbzeit sßt ein viertes Tor im Augsburger Tor.

Da man sich geeinigt hatte, ohne Pause weiter zu spielen, wurde nur Platz gewechselt. Hatte in der ersten Halbzeit 1. F. C. N. das Spiel, abgesehen von einigen Bemühungen M. T. B. vollständig in Händen, so dachte man, die zweite Halbzeit würde ein ausgeglicheneres Spiel bringen, nachdem nun Augsburg auch die bessere

Für Liebhaber!

Umstände halber verkauft einen schönen
Foxterrier mit hübsch. Kopfzeichnung, schönen Ohren, Rate kupiert; ein Tier auf Ratten, säubert die größte Besetzung in wenigen Tagen von sämtl. Raubzeug, ist stubenrein, zugl. Salon- und Begleithund. **Preis 35 Mark** (Nachn.)

Daselbst **Boxer** Råde, 18 Monate alt, ein goldgestr., stark muskulös gebaut, ff. kup., schwarze Maske, bek. grossart. Mannesdressur, erregt wegen seiner Größe u. Stärke überall Aufsehen, ist zirka 55 - 60 cm. hoch. **Fester Preis 80 Mk.** (Nachn.)

Peter Drexelius jr., Witten-Ruhr

Gerichtstr. 4.

Spielhälfte hatte. Aber Augsburg schien zu ausgepumpt zu sein, um das Spiel auf dem Stande 4:1 halten zu können. Gleich nach Beginn verwandelt Steinmez einen ihm vorgelegten Ball zum Tor. Auf und ab wogt nun das Spiel, bis Hagenmiller glänzend durchbricht und durch einen schönen Schuß den Erfolg auf sechs erhöht. Wohl wird das Spiel ausgeglichener, aber immer wieder kommt das Tor Augsburgs in bedrohliche Gefahr. Kurz nach einander fallen das siebte und achte Tor. Auch das neunte Tor läßt nicht lange auf sich warten. Den Reigen beschließt Hagenmiller mit dem zehnten Tor.

Als man vor acht Tagen das Resultat des Spieles Bayern-München gegen M. T. B. Augsburg (3:3) erfuhr, glaubte man allgemein, daß nur ein knapper Sieg des 1. F. C. N. zu erwarten sei. Wenn ein so glänzender Sieg mit 10:1 zustande kam, so ist das nur das Resultat einer glänzenden Spielweise des 1. F. C. N., das Zeichen der ausgezeichneten Form, in der sich gegenwärtig der bayerische Meister befindet. Mit Recht darf man darauf gespannt sein, wie der bayerische Meister in den Spielen der süddeutschen Meisterschaft sich klassifiziert.

Was die Mannschaft des M. T. B. Augsburg anbelangt, so ist ihr Abschneiden in der heurigen Saison ein Zeichen dafür, daß Klasse in ihr steckt und glaube ich, daß sie in ein bis zwei Jahren ein gewichtigeres Wort mit zu reden haben wird. Nur vor einem sollte sich die Mannschaft hüten, nämlich davor, einem besonders veranlagten Spieler zuviel zuzumuten; denn Burger mußte z. B. nur zu oft für andere Spieler die Kohlen aus dem Feuer holen. Auf jeden Fall wünsche ich dem 1. F. C. N. ein ehrenvolles Bestehen der bevorstehenden Wettkämpfe.

A. K.

Bieber.

Bieber Germ. II — Offenbacher Kickers II 4:2

B-Klasse

A-Klasse

Auf Kickers eigenem Sportplatz fochten beide Mannschaften ein Wettspiel aus. Kickers mit 9 Mann spielend, hat Anstoß, verliert den Ball an seinen Gegner, der in hübscher Kombination vor dessen Tor kommt, jedoch ihr erster Angriff wird rechtzeitig abgewehrt. Germanias Stürmer finden sich besser zusammen, belagern das feindliche Tor, können jedoch wenig erzielen, denn mancher günstige Moment wird nicht ausgenutzt. Kickers Verteidigung arbeitet vortrefflich, jedoch der Halblinke Germanias kann in der 25. Min. den ersten Erfolg buchen. Germanias Stürmer drängen immer mehr und kurz vor Pause sendet dessen Mittelläufer unhaltbar ein. Pause 2:0. Kickers spielt jetzt mit 10 Mann. Ihre Mühe ist von Erfolg, denn die gutarbeitende Verteidigung Germanias kann es nicht verhindern, daß Kickers in der 20. Minute gleichzieht. Germania dadurch verblüfft, macht Anstoß, und in regem Tempo brechen dessen Stürmer durch — ein kritischer Moment — Kickers Torwart wehrt zu schwach ab, sein Verteidiger will noch reiten, jedoch beide werden mit dem Feder in ihr Heiligtum gedrängt. Germania kann bis Schluß seinen Erfolg auf 4 erhöhen.

M.

Hotel „Grosser Kurfürst“, Frankfurt a. M.

Grosse Friedbergerstrasse No. 14, an der Zell. — Telefon 5390.
Inhaber: Karl Kühmayer, Mitglied des Frankfurter F. C. „Britannia“.
Gut bürgerl. Haus. Zimmer von 150 Mk. an. Zentral-Heizung.
Bäder, elektr. Licht. Vollst. feuersicher. Mittagstisch von 60 Pfennig an.
Den wertesten Sportvereinen bestens empfohlen.

Einem vielseitig geäußerten Wunsche

Rechnung tragend, haben wir eine geschmackvolle Einbanddecke für die „Süddeutsche Sportzeitung“ pro 1907 angefertigt. — Bestellungen erbitten umgehend, um die Auflage bestimmen zu können, damit im Versand keine zu grosse Verzögerung eintritt. — Die Einbanddecke kostet pro Stück Mk. 1.—. Gebundene Jahrgänge von 1907 pro Exemplar Mk. 6.—.

Verlag der „Süddeutschen Sportzeitung“.

Offenbach a. M.

F. C. Viktoria Neu-Isenburg — B. Sp. B. Offenbach 6:2

Beide Mannschaften traten komplett an. Viktoria hat Anstoß; Ballsportverein spielt mit dem Wind im Rücken, was zur Folge hat, daß Viktoria in der 20. Minute erst einsenden konnte. Jetzt läßt Viktoria ersichtlich nach, was Ballsportverein ausnützte und bis zur Halbzeit zweimal erfolgreich ist. Halbzeit 2:1 für Ballsportverein.

Nach der Pause legt sich Viktoria mehr ins Zeug, und konnte sich das Spiel, bis auf einige Durchbrüche, in Offenbachs Hälfte abwickeln. Offenbach verlegte sich hauptsächlich nur noch auf Verteidigung und konnte Viktoria trotzdem noch 5 Tore für seine Farbe buchen. Der Sicherheit des Offenbacher Torwächters allein ist es zu verdanken, daß die Torzahl nicht eine noch höhere wurde.

Fr. V.

Hanau.

Hanauer Viktoria 94 II — Offenbacher Melitia II 6:0

Nach schönem Spiel konnte Hanau überlegen gewinnen.

Ludwigshafen a. Rh.

Mannheimer Phönix I — Ludwigsh. F. C. 1903 I 4:1 (2:0)

Obiges Wettspiel fand auf dem in leidlicher Verfassung befindlichen Plage der 1903er statt und begann mit dem Anstoß von Phönix. Dessen Stürmer greifen tapfer an und die Verteidigung von 1903 hatte alles zu tun, um Erfolge der Schwarz-grünen abzuwehren; Angriff auf Angriff erfolgte aufs 1903er Tor. Aber der Torwächter hielt manchen Ball; einen jedoch zu lang in den Händen, und ehe er sich's versah, war er samt Ball in sein Heiligtum befördert, Phönix die Führung gebend. 1903 dadurch ermuntert, kam, den starken Wind im Rücken, besser auf und bedrohte das Phönix-Tor, ohne jedoch etwas Zählbares zu erzielen. Pause 2:0 für Phönix.

Phönix kam vom Anstoß der 1903er sofort schön vor das gegnerische Tor, ein schöner Schuß; 3:0 für Phönix. Jetzt kam 1903 aus ihrer leidlichen Ruhe, griffen etwas schärfer an, wodurch Phönix einen Mann verlor. Das Spiel wurde zusehends schärfer; 1903 will aufholen, Phönix ihren Erfolg erhöhen. Nach schön eingeleitetem Angriffe hatte denn auch bald darauf 1903 ein Tor zu verzeichnen. Dagegen mußte, da das Spiel in ihre Hälfte verlegt wurde, die Verteidigung alles aufbieten, dem Anstürmen Phönix standzuhalten. Kurz vor Schluß bringt ein überaus scharfer Schuß von rechts außen ins eigene Tor den 4. Erfolg.

Fidelio.

Kaiserslantern.

F. B. Palatia (e. B.) — F. C. Birnasens 4:3 (3:1)

Für das am 23. Febr. infolge ungünstiger Witterung ausgefallene Wettspiel traten sich obige Mannschaften am 1. März gegenüber. Das Spiel war nicht besonders interessant und entspricht obiges Resultat absolut nicht dem Stärkeverhältnis beider Mannschaften. Trotzdem das Wetter nicht besonders günstig war und eine leichte Schneedecke auf dem Spielfelde lag, fand das Spiel doch statt, da Palatia nicht untrainiert in die kommenden Wettspiele eintreten wollte, denn viel über den Rahmen eines Trainingsspiels ging das Wettspiel nicht hinaus. Sich über den Verlauf des Spieles auszusprechen — darüber schweigt des Berichterstatters Höflichkeit. Der Schiedsrichter versah sein Amt in unparteiischer Weise. Im großen Ganzen stand das Spiel im Zeichen des Faschings und haben diejenigen Zuschauer, die das Spiel nicht mitaufzehen, nichts verjäumt. Hoffentlich ist dies am Sonntag gegen Union Mannheim anders.

Das Wettspiel der 2. Mannschaften mußte ausfallen, da Bavaria II vorzog, nicht anzutreten. Tohago.

Straßburg.

F. C. Frankonia I — Mars Bischheim I 9:0.

Mars besitzt eine äußerst flinke Stürmerreihe, doch konnte sie gegen die starke Verteidigung Frankonias nicht recht aufkommen. Der Bischheimer Torwächter hielt namentlich in der ersten Hälfte prima Schüsse u. a. zwei scharf getretene 11 m-Bälle. Ohne ihn wäre Mars mit einer erheblich größeren Niederlage nach Hause gekommen. Bei Frankonia spielte die Verteidigung sicher, der Sturm konnte infolge des aufgeweichten Bodens vor den Toren nicht aufkommen, ein Umstand, der Mars in der zweiten Spielhälfte sehr zugute kam.

Frankonia II — Königshofen II 4:5.

Offenes Spiel beiderseits; Frankonia in der ersten, Königshofen in der zweiten Spielhälfte etwas überlegen. 2 Minuten vor Schluß verhalf ein unhaltbares Eigentor von Frankonias rechtem Verteidiger, Königshofen zum Siege.

Frankonia III — Markomania Straßburg I 6:0.

Die siegende Mannschaft spielte vorbildlich. Markomania wird bei etwas größerer Wettspielp Praxis einen guten Gegner abgeben; ihre Verteidigung spielte aufopfernd und ist äußerst ballsicher.

F. C. Markomania I — Mars Bischheim II 4:1.

B. R.

Fußball-Termin-Liste.

Wir bitten die verehrlichen Verbandsvereine, davon Notiz nehmen zu wollen, daß hier nur **Privatspiele** aufgeführt werden sollen. (Die Wettspiele finden auf den fett gedruckten Plätzen statt.)

1. Mannschaften.

8. März F. C. Offenbach 1899 — 1. F. C. R. 1902 Kreuznach
 Spielvereinigung Fürth — Viktoria Wschaffenburg
 " F. C. Donar Straßburg — 1. F. C. Pforzheim
 Karlsruher F. V. (A. D.) — Bruchsaler F. Vg. (A. D.)
 15. " Spielvereinigung Fürth — M. S. C. Bayern München
 Sportverein Wiesbaden — 1. F. C. Pforzheim
 22. " Sp. C. Germania Mannheim — 1. F. C. Pforzheim
 Frankfurter Viktoria — Offenbacher Kickers 1901
 5. April Frankfurter Viktoria — Mannheimer Union V. f. Vew.-Sp.
 26. " Spielvereinigung Fürth — F. C. Hanau 93

Fußball im Auslande.

Erstes internationales Fußball-Turnier
(Association)

veranstaltet von der **Stampa Sportiva Torino** (Italien) unter Genehmigung der italienischen Fußball-Association.

Sonntag den 19. und Montag den 20. April 1908 veranstaltet die **Stampa Sportiva** auf dem Turiner Sportplatz (Motovelodromo) ein internationales Fußballturnier. Dieselbe ladet hiermit alle Clubs ein, ihre Anmeldungen zu demselben einzureichen. Von diesen sich anmeldenden Clubs wird das Komitee je den geeignetsten Club aus jedem Lande aussuchen. Diese Wahl wird mit Hilfe der Delegierten der Internationalen Fußball Association der betreffenden Länder getroffen werden.

Die Reihenfolge der Spiele wird durch das Komitee bestimmt. Die Vorkämpfe finden Sonntag den 19. April, Finalmatch hingegen Ostermontag den 20. April statt. Für alle, von den Regeln nicht vorgesehenen Fälle ist das Komitee maßgebend. Der Schiedsrichter wird von der Schiedsrichterkommission der Schweiz bestellt. Die **Stampa Sportiva** kommt den teilnehmenden Clubs durch Ueberlassung einer, mit denselben noch festzustellenden Summe entgegen. Sieger im Finalmatch erhält die Goldplatte der **Stampa Sportiva** im Werte von ca. 1500 Fr. Unterliegender im Finalmatch erhält ebenfalls eine Prämie. Das Komitee behält sich vor, noch ein Konsolationspiel auszuspielen.

Anmeldungen sind bis spätestens den 10. März 1908 an den Sekretär Herrn J. F. Bollinger, via S. Chiara, 76, Turin zu richten.

Sportliches aus Frankreich.

Recht lebhaft ging es zur letzten Generalversammlung der Union des Sociétés Française des Sports Athletique zu. Bekanntlich ist die U. S. F. S. A. die größte Vereinigung der Amateurlubs Frankreichs, die gegenwärtig insgesamt 652 athletischreibende Vereine zu ihren Mitgliedern zählt.

Die Gesamteinnahmen im verfloffenen Geschäftsjahr betragen Frs. 85516.35, dem Frs. 83485.20 Ausgaben gegenüberstehen. Frs. 31473.50 trugen die von der U. S. F. S. A. getroffenen Veranstaltungen ein; Frs. 13807.70 wurden an die Union von den platzbesitzenden Vereinen gezahlt. Die U. S. F. S. A. gab unter anderem aus für Reisen Frs. 13652.50 und für Organisation Frs. 9409.30.

Trotzdem nur 98 Vereine zur Versammlung vertreten waren, ging es sehr lebhaft zu, dieselbe wurde schließlich aufgelöst und aufgeschoben.

Gegenwärtig macht sich eine gewisse Mißstimmung bei verschiedenen von der Union benachteiligten Vereinen geltend und die Zeit, zu welcher ein größerer Teil derselben der U. S. F. S. A. den Rücken kehren werden, liegt nicht mehr allzufern.

20. Stiftungsfest der U. S. F. S. A.

Nationales Groß-Country-Laufen.

Vier Tage lang wurde in Paris das 20. Wiegenfest der Union gefeiert und aus allen Teilen des Landes waren hierzu die Vertreter erschienen. Den Schluß des Festes bot das 20. nationale Groß-Country-Laufen, welches, wie immer, die besten Läufer Frankreichs an den Start rief.

In zuvorkommender Weise stiftete die Komtesse Montgommery 1898 einen wertvollen Wanderpreis.

Eine nach Tausenden zählende Menschenmenge strömte trotz des schlechten Wetters nach Colombes, um dort die beiden besten Groß-Country-Läufer Keyser und Hageneau mit dem emporkommenden Läufer Fayollat zusammenzutreffen zu sehen. Schon nach dem 1. Kilometer merkte man, daß der Kampf sich nur zwischen Genannten abspielen konnte. Keyser gewann schließlich mit Brustbreite vor Fayollat, gefolgt von Hageneau mit 8 m Abstand.

Fußball-Association.

Recht knapp gemessen war die Zeit für die Aufstellung einer Pariser Mannschaft, die schon am 3. März der besten Mannschaft Nordfrankreichs gegenüberstehen soll. Letzten Sonntag fand auf dem Plage des Cercle Athlétique de Paris ein Qualifikationsspiel statt. Weder die A- noch die B-Mannschaft konnte den Sieg an sich reißen, mit 3:3 endete der Kampf. Nach dem Spiel wurde sofort die repräsentative Mannschaft wie folgt aufgestellt:

Binche (Club Français); Verlet (Cercle Athlétique de Paris), Canelle (Cl. Fr.); Dastarac (Gallia Cl.), Allemane (Racing Cl. Fr.), Du Rheart (Cl. Fr.); Puget (Racing Cl. Fr.), Kovet (Union Sp. F.), Guéguen (Gallia Cl.), Schalbart (U. S. Cllich), Camard (Uj. Sp. Fr.).

Yvon:	Stade Raphaëlois — F. C. Yvon	2:1
Amiens:	A. Athlétique Cl. — Racing Cl. Reims	2:0
Toulouse:	S. D. B. S. Toul. — Stade Bordelais	4:2
Noubaix:	Racing Cl. N. — Union Sp. Boulonnaise	3:0
Paris:	Racing Cl. de Fr. (I. Kl.) — Red Star	
	(U. S. (II. Kl.))	8:7

Rugby:

Poitiers:	Union Sp. du Mans — Stade Poitevin	7:6
Yvon:	Paington N. F. C. — F. C. Yvon	18:5
Paris:	United Services — Sp. Cl. Universitaire	
	(de Fr. 21:0)	

Allerlei:

Santos Dumont, der bekanntlich vor Jahresfrist in lustiger Gesellschaft mit Mr. Charron wettete, bis zum 1. April 1908 100 km im Motorboot zurückzulegen, hält die Frs. 5000.— schon heute zur Verfügung Ch's., da er selbst augenblicklich damit beschäftigt ist, eine außergewöhnlich schnelle Flugmaschine zu bauen.

Kurk ist der beste deutsche Rugbyspieler, den Frankreich je gesehen hat; er spielte längere Jahre im Stade Bordelais, dessen Kapitän er war. Jetzt ist er noch eifriger Anhänger des Stuttgarter F. C. 93.

England.

1. League.

Notts Forest — Everton	5:2
Blackburn Rovers — Bolton Wanderers	3:2
Chelsea — Sunderland	2:1
Sheffield United — Woolwich Arsenal	2:2
Manchester United — Birmingham	1:0
Bury — Manchester City	0:0
Liverpool — Bristol City	3:1

Die Wettspiele Newcastle United — Preston North End und Middlesbrough — Sheffield Wednesday fanden nicht statt.

2. League.

Blackpool — Stoke	1:0
Hull City — Stodport	8:2
Derby County — Gainsborough	4:1
Clayton Orient — Barnsley	2:0
Bradford City — Glossop	2:2
Fulham — Leeds City	1:0

Burnley — Grimsby	1:0
Oldham Athletic — Chesterfield	4:0
Leicester Fosse — West Bromwich	3:0
Wolverhampton W. — Lincoln City	3:0

Inter-League-Match.

English League — Scottish League	2:0
----------------------------------	-----

Rugby.

Irland gewann den internationalen Match mit Scotland bei 16:11 Pts. A. H.

Athletik.

Vom neuen deutschen Diskus.

Die im heutigen Sport gebräuchlichste und schönste Wurfbewegung, das Diskuswerfen, hat durch die Beschlüsse der letzten Wahlversammlung der deutschen Sportbehörde für Athletik bekanntlich neue Regeln erhalten. Diese neuen Bestimmungen bedeuten gegen die seitherigen Gepflogenheiten eine so einschneidende, die Ausführung der Übung erschwerende Aenderung, wie sie selbst die eifrigsten deutschen Diskuswerfer nicht vorausahnen, denn erst die Praxis wird ihnen hierüber Aufklärung schaffen können. Nicht allein die Form des Gerätes hat man abgeändert, nein, auch der Abwurfraum wurde eingeschränkt. Die internationalen Regeln wurden offiziell eingeführt; statt der leicht handlichen Eisenscheibe muß der viel dickere, schwer zu haltende Holzdiskus benutzt werden; und an Stelle des Quadrates tritt der Kreis von 2,50 Meter Durchmesser in dem sich ein großer Mann recht schwer zurecht findet.

In einigen Wochen, wenn das Wetter unsere Athleten wieder herauslockt, wird es manche verdutzte Gesichter geben, denn die Übung ist unter den neuen Verhältnissen viel, viel schwerer als man glaubt; und Würfe von 30 Meter oder mehr werden wohl recht selten vorkommen. Durch gutes Training, denn solches ist nach den neuen Bestimmungen unbedingt erforderlich, kann man sich aber auch in die neue Form bald hineinleben. Es ist deshalb jedem Diskuswerfer zu empfehlen, diesmal recht früh mit dem Training zu beginnen, damit sich seine Hand gut an das neue Gerät gewöhnt.

Bereits in früheren Jahren war in Deutschland einige Zeit der Holzdiskus gebräuchlich, aber hauptsächlich wegen seines hohen Preises wurde er wieder verworfen. Fast in



: Internationaler Holzdiskus :
nach den Bestimmungen d. Mk. 6.50
D. S. F. A. • genau 2 kg

Fussball-Stiefel
Leder, gelb Mk. 8.50
Chromleder „ 11.50
„ „ 12.50



Sweaters in allen Preislagen.
Ringer-Matrasen : Trikots : Schuhe
Gürtel : eiserne Kugeln : Wurfsteine
Jongleurgewichte, Scheibenstangen etc.
Illust. Preisliste frei.

Spezial-Geschäft für
Athletik - Sport - Bedarfsartikel:
Franz Domke
Leipzig-A., Cichoriusstr. 7.

Engl. Fussbälle
tadellos rund u. solid
THE STAR 11 M.
MY DARLING 10 „
bei 3 St. 10% billiger

allen andern Ländern sind die Holzdisken heute eingeführt und überall sind sie jetzt noch verhältnismäßig teuer. In manchen Ländern, so in Frankreich, Finnland und Böhmen ist das Holzprojektil von dem eigentlichen offiziellen Diskus, wie er bei den Weltmeisterschaften verwendet wird, etwas abweichend, was auch die Erklärung dafür giebt, daß Leute wie Gynard und Zärinnen in ihrer Heimat bessere Leistungen vollbringen als Sheridan, der unbedingt beste Mann der Welt. Der finnländische Diskus ist z. B. viel kleiner. Der Verfasser dieser Zeilen hatte Gelegenheit mit Zärinnens Diskus zu werfen.

Zur Interesse unserer deutschen Athletik liegt es, wenn wir hier mitteilen, daß die Leipziger Firma Franz Domke, Eichoriusstraße, die nach den Angaben eines Fachmannes gefertigten offiziellen internationalen Disken zu einem erstaunlich billigen Preis liefert.

Schisport.

Der bekannte Käufer Thomas Bohrer ist Mitglied des Mannheimer Ruderclubs und startete im Jahre 1907 im 2. Junior-Bierer und Junior-Achter.

Rudersport.

Se. Maj. Hoheit Großherzog Friedrich II. hat das Protektorat über den Mannheimer Regatta-Verein übernommen, nachdem es sein hochseliger Vater 30 Jahre inne hatte.

Regatta-Termine.

Der Mainzer Regatta-Ausschuß hat den Termin der Mainzer Ruder-Regatta, die am 18. und 19. Juli stattfinden sollte, aus Anlaß des „Deutschen Turnfestes“, das an den gleichen Tagen stattfindet, auf den 13. und 14. Juni verlegt.

Die Termine der wichtigsten Regatten sind: Mainz 13. u. 14. Juni, Berlin 14. u. 15. Juni, Frankfurt a. M. 21. u. 22. Juni, Kaiser-Regatta Ems 28. Juni, Mannheim 5. Juli, Bremen 12. Juli, Würzburg 12. u. 13. Juli, München 26. Juli, Gießen 26. Juli, Hamburg 8. u. 9. August und Deutsche Meisterschafts-Regatta in Hamburg 16. August.

Automobilismus.

V. Internationale Prager Automobil-Ausstellung.

Industrie-Palast, 22.—25. März. Diese Veranstaltung, die seit ihrer Gründung immer eine Förderung des Automobilismus in Prag und Böhmen bedeutete, wird auch heuer diesen Zweck erfüllen. Die Prager Ausstellung dient dazu sowohl dem Prager Publikum als auch der Bevölkerung außerhalb Prags jährlich die Fortschritte der Automobilindustrie vor Augen zu führen und den Interessenten eine günstige Kaufgelegenheit zu schaffen. Bisher sind die Aussteller immer auf ihre Rechnung gekommen, da die Zahl der Automobilisten in Böhmen stetig wächst, wie die amtlichen Ausweise ergeben, obwohl Prag und Böhmen noch nahezu als jungfräulicher Boden angesehen werden kann, da die Kaufkraft des Landes sich erst zum geringsten Teil betätigt hat. Böhmen ist notorisch das reichste Land der Monarchie, der Hochadel, die Großindustriellen, die Großgrundbesitzer, die vielen reichen und wohlhabenden Privaten bilden eine Käuferschicht, die der Industrie reichlichen Absatz bietet. Böhmen ist ferner ein ausgesprochen automobilfreundliches Land, wir hören nie von Schwierigkeiten, die Automobilisten und dem Automobilverkehr in den Weg gelegt werden, im Gegenteil, die Behörden von Körperschaften und Gemeinden sind alle

ausgesprochen automobilfreundlich. Wir weisen auf die großen internationalen Rennen in Pragau, auf den intensiven Grenzverkehr nach Bayern, Sachsen und Schlesien hin und erwähnen nur noch Karlsbad und Marienbad, die zur Saison wahre Zentren des Automobilismus ausstellen. Abgesehen von dieser industriellen Seite der Ausstellung, hat diese auch einen bedeutenden ideellen Wert, um der Bevölkerung in einer Zeit, wo die Automobilsteuer, das Haftpflichtgesetz und noch andere kurzfristige Maßregeln drohen, über die eminente Bedeutung des Automobilismus hinsichtlich des Verkehrs und der Volkswirtschaft aufzuklären.

Alle Faktoren, das große Publikum, die Industrie und Sportleute haben ein lebhaftes Interesse, die Ausstellung zu fördern, die heuer noch den Vorzug hat, die einzige zu sein, die in Oesterreich stattfindet, und demnach die beste und einzige Gelegenheit bietet, daß die Industriellen ihre Neuheiten vorführen können, während wieder das Publikum keine andere Gelegenheit haben wird, diese Neuheiten bequem an einem Ort vereint zu sehen.

Diese günstige Situation haben bis jetzt folgende Aussteller geschickt erfaßt. Alba-Triest, Aries-Paris, Brozik-Bilsen, Büßing-Braunschweig, Dion-Bouton-Paris, Dürtopp-Bielefeld, F. N. Lüttich, Eisenwerke Gaggenau, Itala-Turin, Maja-Wiener-Neustadt, Mercedes-Untertürkheim, Minerva-Antwerpen, Puch-Gratz, M.F.-Reichenberg, Renault-Paris, Stoewer-Stettin, Walter-Prag. Alle diese Firmen stellen Fahrzeuge aus, vom leichten Motorrad angefangen bis zum schweren Lastwagen; während die folgenden Firmen Pneumatiks, Bestandteile und besondere Spezialitäten vorführen: Engel Müller-Prag, König-Prag, Klubal-Prag, Lutz-Wien, Metzger-München, Miskolecz-Wien und Stepan-London. Eine besondere Erleichterung wurde den Ausstellern dadurch zuteil, daß die Ausstellungsgüter kostenfrei rückbefördert werden.

Weitere Anmeldungen, solange der Raum reicht, werden vom Ausstellungskomitee, Prag, Wenzelsplatz 13, angenommen.

Die Gesellschaftsreise des Oesterreichischen Automobilclubs.

Der Oesterreichische Automobilclub hat seine Automobil-Gesellschaftsreise durch Bosnien, die Herzogowina, Dalmatien und Montenegro bereits ausgeschrieben.

Nennungen sind bis längstens 10. April, 6 Uhr abends, an das Generalsekretariat des Oesterreichischen Automobilclubs unter Beischluß des Nennungsgeldes zu richten und zwar: Für Kategorie 1 und 2 40 K., für Kategorie 3 und 4 50 K. und für Kategorie 5 und 6 60 K. Nachnennungen mit doppeltem Einfaß sind bis 1. Mai, 6 Uhr abends, zulässig.

Die meisten Anzeigen wegen unerlaubtem Schnellfahrens in Berlin haben den früheren Generalsekretär des Kaiserlichen Automobilclubs betroffen, so daß die Behörde ernstlich erwägen mußte, ob man ihm nicht den Fahrchein entziehen solle? Baron Brandenstein erfreut sich zwar besonderer Beliebtheit beim deutschen Kaiser, nicht aber bei den Polizisten.

Jeder Hundebesitzer

verlange gratis und franko Prospekt über Hundepflege, Rezepte von Hundekuchen u. Fleischhaferkuchen. Schutz gegen sämtl. Hundekrankheiten. Heilverfahren für Räude, Staube etc. —

Versandgeschäft : GERMANIA : Witten-Ruhr I.

Offizielle Bekanntmachungen.

Deutscher Fußball-Bund.

Ich bitte davon Vormerkung zu nehmen, daß ich vom 10. bis 15. März 1908 abwesend bin und von dann ab

Bonn, Bornheimerstraße 140

wohne.

Walter Sank, 1. Schriftführer.

Außerordentlicher 12. Bundestag in Hannover (1. und 2. Febr. 08).

Sitzungsbericht.

In Gegenwart sämtlicher Verbandsvertreter und vieler anderer Herren eröffnet der 1. Vorsitzende, Herr Hünze, um 11 Uhr durch herzlichste Begrüßungsworte den außerordentlichen Bundestag. Der verspätete Anfang ist auf die lange Dauer der Bundesauswahlprüfung zurückzuführen. Unter Punkt 1 wird folgende Anwesenheitsliste festgestellt:

B. f. F. V.	Dettinger und Albert	100	Stimmen
B. Sp. V.	Scheffen und Mehlkopf	67	"
K. F. V.	Korey und Blome	50	"
B. M. V. B.	Scharfe und Perls	48	"
B. V. V.	Neumann und Wüst	26	"
M. F. V.	Pollen und Stenzel	15	"
S. F. V.	Lehninger	16	"
Bundevorstand (Hünze, Vorhammer, Sank, Kubasch, Behm).		5	"

Summa 327 Stimmen

Außerdem nimmt Herr Weinberg für den neu gegründeten Baltischen Verband an der Sitzung teil.

Hierauf ergriff Herr Behler das Wort, um in herzlichster Weise die Vertreter im Namen der hannoverschen Vereine zu bewillkommen und einen guten Verlauf der Verhandlungen zu wünschen. Der Vorsitzende dankt und verliest ein Telegramm des „Rafensport“ und des Swatopmunder F. C.; genanntem Verein wird ein Begrüßungsschreiben geschickt.

Ein Einspruch gegen die Tagesordnung wird auf Anfrage nicht erhoben, sodas folgende Punkte der Reihe nach zur Erledigung gelangen:

1. Feststellung der Anwesenheit und des Stimmenverhältnisses.
2. Zulassung des B. f. F. V. und des K. F. V. d. M. V. zu den Bundesmeisterschaftsspielen.
3. Aufhebung des Fischehenpielverbotes.
4. Aenderung der Bundesstatuten gemäß den Bestimmungen der F. F. F. A.
5. Regelung der Verhältnisse des F. V. d. M. V.
6. Internationale Angelegenheiten.
7. Platzgesellschaften.
8. Die Besteuerung von Fußballwettspielen durch Lustbarkeits- und Wille-Steuern.
9. Bericht des Jahrbuch-Ausschusses.
10. Neuwahl des Jahrbuch-Ausschusses.
11. Neuwahl des 2. Schriftführers.
12. Verschiedenes.

Unter Punkt 2 werden der B. f. F. V. und der K. V. d. M. V. nachträglich zu den Meisterschaftsspielen zugelassen, nachdem Herr Dettinger den Antrag kurz begründet und das Verhalten des Sp. A. anerkannt hat. Dettinger bedauert, daß der Sp. A. durch die Verhältnisse gezwungen war, sich hart an den Wortlaut des § 3 der Wettspielbestimmungen zu halten. Im Anschluß hieran wird dieser § 3 aus der Satzung gestrichen.

Der Baltische F. V. kann gleichfalls an den Meisterspielen teilnehmen, wenn die noch vom Sp. A. näher ausgearbeitete Bedingungen angenommen werden.

Der Punkt 3 nimmt einen breiten Teil der Verhandlung ein. Wüst begründet den Antrag und kommt zur Auffassung, daß die ganze Differenz auf Streitigkeiten zwischen D. F. C. und Slavia zurückzuführen ist. Wüst betont, daß seiner Ansicht nach der bekannte Schiedsrichter-Erlaß nicht bestanden. Scharfe tritt diesen Ausführungen entgegen und beantragt: „Der D. F. V. möge seinen ganzen Einfluß dahin geltend machen, daß die F. F. zu Pfingsten in Wien nur einen Verband für Oesterreich anerkennt.“ Vorhammer gibt nunmehr seine Erfahrungen zum besten, die sich mit den Ausführungen Wüsts decken. Der Hünze verliest verschiedene Auschnitte aus Flugblättern, welche auf dem Slaviaplatz bei Wettspielen ver-

teilt wurden und bemerkt, daß diese von Fischehen veranlaßt sind, welche den durchaus nationalen Standpunkt vertreten. Mit der gemäßigten Fischehenpartei ließe sich in Ruhe leben. Es ergreifen dann noch die Herren Dettinger, Neumann, Korey, Vorhammer, Mehlkopf und Scharfe das Wort, ohne wesentlich neue Momente zutage zu bringen. Der Antrag Scharfe wird zurückgezogen, an seine Stelle tritt ein Antrag Vorhammer: „Das Fischehenpielverbot wird aufgehoben. Der Bundestag präzisiert seinen Standpunkt jedoch dahin, daß er in die Aufhebung des Verbots nur unter der Bedingung willigt, daß der Cesky Swaz Footballclub sich ungeneigt damit einverstanden erklärt, mit dem D. F. V. und dem Oesterr. F. V. in Verhandlungen darüber zu treten, wie die in Prag herrschenden ungesundeten Fußballverhältnisse gebessert werden können. Der D. F. V. wird zu diesem Zwecke eventl. die Vermittlung der F. F. in Anspruch nehmen.“ Der Antrag wird angenommen. Hierauf tritt Vertagung auf Sonntag früh ein.

(Fortsetzung folgt.)

Verband südd. Fußball-Vereine.

Nordkreis.

Kreispielergebnisse vom 23. Februar 1908.

Klasse A.	1. Hanauer F. C. 1893	—	F. V. Frankst. Riders	2:1
	Mannh. F. C. Viktoria	—	Wödenh. F. V. 1901	10:0
Klasse B.	F. C. Germania Wieser	—	Frankst. F. C. Alemannia	3:0

Resultate der Gauspiele. (Saison 1907/08).

Südmaingau.

Spieldgebnisse in Klasse A, Abteilung I.

	Frankf. Riders	Sportv. Wiesbad.	Frankf. Germania	Viktoria	Germania	Wiesb. Germania
Frankf. Riders	—	3:3 5:1	3:1 3:2	5:3 5:2	1:0 3:2	3:1 2:0
Sportv. Wiesbad.	3:3 1:5	—	3:2 6:4	11:2 5:2	3:1 6:0	6:0 4:1
Frankf. Germania	1:3 2:3	2:3 4:6	—	1:4 1:0	2:2 2:2	6:1 6:2
Viktoria	3:5 2:5	2:1 2:5	4:1 0:1	—	2:1 3:2	5:0 1:2
Germania	0:1 2:3	1:3 0:6	2:2 2:2	1:2 2:3	—	3:1 5:1
Wiesb. Germania	1:3 0:22	0:6 1:4	1:6 2:6	0:5 2:1	1:3 1:5	—

Gesamtergebnisse:

	Siege	Nied.	Unentsch.	Ret.	Tore für	Tore gegen	Punkte
Frankf. Riders	10	9	1	—	53	15	19
Sportv. Wiesbad.	10	8	1	1	48	20	17
Frankf. Germania	10	3	2	5	27	26	8
Viktoria	10	4	—	6	24	33	8
Germania	10	2	2	6	18	24	6
Wiesb. Germania	10	1	—	9	9	61	2

Gausieger: Frankfurter Riders I.

Abteilung II.

	Sportv. Wiesbad.	Frankf. Riders	Frankf. Germania	Viktoria
Sportv. Wiesbad.	—	5:2 2:2	3:1 2:4	8:1 7:1
Frankf. Riders	2:5 2:2	—	6:2 3:2	7:2 3:2
Frankf. Germania	1:3 4:2	2:6 2:3	—	5:1 5:2
Viktoria	1:8 1:7	2:7 2:3	1:5 2:5	—

Gesamtergebnisse:

	Siege	Nied.	Unentsch.	Ret.	Tore für	Tore gegen	Punkte
Sportv. Wiesbad.	6	4	1	1	27	11	9
Frankf. Riders	6	4	1	1	23	15	9
Frankf. Germania	6	3	—	3	19	17	6
Viktoria	6	—	—	6	9	35	0

Torverhältnis: Sportv. Wiesbaden 0,41

Frankfurter Riders 0,25

Gausieger: Sportverein Wiesbaden II.

Abteilung III.

	Frankf. Germania	Viktoria	Frankf. Riders
Frankf. Germania	—	1:0 2:2	2:0 2:1
Viktoria	0:1 2:2	—	4:3 0:4
Frankf. Riders	0:2 1:2	3:4 4:0	—

Gesamtergebnisse:

	Siege	Nied.	Unentsch.	Ret.	Tore für	Tore gegen	Punkte
Frankf. Germania	4	3	1	—	7	3	7
Viktoria	4	1	1	2	6	10	3
Frankf. Riders	4	1	—	2	8	8	2

Gausieger: Frankfurter Germania III.

In Klasse A sind auf Grund des § 35 der Verb.-Satz. ausgeschieden mit allen 3 Abteilungen:

1. Wiesbadener F. C. und Fußballsportverein Frankfurt mit der II. und III. Abteilung: Frankfurter Germania.

Spielergebnisse in Klasse B, Abteilung I.

	Fr. Germania F. C. Langen	
Frankf. Germania	—	4:3 1:0
F. C. Langen	3:4 0:1	—

Gesamtergebnisse:

	Spi.	Gew.	Unentsch.	Verl.	Tore für	Tore gegen	Punkte
Frankf. Germania	2	2	—	—	5	3	4
F. C. Langen	2	—	—	2	3	5	0

Sausieger: Frankfurter Germania I.

In Klasse B ist auf Grund des § 35 der Verb.-Satz. ausgeschieden mit Abteilung I: Fußballverein Frankfurt.

Abteilung II.

Gemeldet: Frankf. Germania II und F. C. Langen II.

Frankfurter Germania scheidet auf Grund des § 35 aus und F. C. Langen hat keinen Punkt errungen.

Spielergebnisse in Klasse C.

	Vikt. Jen.	F. G. Seeb.	Freisp. Jfba.	F. S. B. Spv.
Viktoria Jfenburg	—	4:4 5:0	3:4 4:1	3:1 5:0
F. G. Seebach	4:4 0:5	—	3:2 4:2	2:1 9:1
Freisp. Cl. Jfenburg	4:3 1:4	2:3 2:4	—	1:1 1:1
F. S. B. Sprendling	1:3 0:5	1:2 1:9	1:1 1:1	—

Gesamtergebnisse:

	Spi.	Gew.	Unentsch.	Verl.	Tore für	Tore gegen	Punkte
Viktoria Jfenburg	6	4	1	1	24	10	9
F. G. Seebach	6	4	1	1	22	15	9
Freisp. Cl. Jfenburg	6	1	2	3	11	16	4
F. S. B. Sprendling	6	—	2	4	5	21	2

Torverhältnis: Viktoria Jfenburg 0,60
F. G. Seebach 0,41

Sausieger: Viktoria Neu-Jfenburg.

In Klasse C ausgeschieden auf Grund des § 35: Sportclub Neu-Jfenburg.

Nordkreis-Ausschuß für Spielangelegenheiten:

A. Sohn, Frankfurt a. M., Glückstr. 37.

(Fortsetzung folgt.)

Frankfurter Association-Bund.

F. C. Germania wird mit 10 Mk. bestraft wegen Vergehen gegen § 16, 2 unserer Satzungen und ist dieser Betrag bis zum 16. ds. an Herrn Franz Mainzerlandstraße 116a zu entrichten.

Nachmeldung.

F. C. Germania, Klasse II. Erich Warm, Friedrich Wüny.

Spiel-Ergebnisse vom 1. 3. 08.

Germania I — Viktoria 1 4:2
" II — " II 3:1

Fr. Ziegler, 1. Schriftführer, Rebstöderstr. 95.

Verband Straßburger Fußballvereine.

In der Vorstandssitzung vom 21. Februar wurden in den Spielausschuß folgende Herren gewählt: E. Gay (Donar), H. Gräß (S. F. B.), Schenkendorf (Königshofen).

Den Athletik-Ausschuß bilden die Herren: E. Hörmann (Frankonia), G. Joffe (S. F. B.).

Den Preß-Ausschuß: für die Tageszeitungen die Herren Krüger und Drechstraeter (S. F. B.), für die „Süddeutsche Sportzeitung“ Herr R. C. Vierlein (Frankonia), für die Zeitung „Sport im Wort“ Herr G. Joffe (S. F. B.).

Die Spiele um die Meisterschaft von Straßburg beginnen, vorausgesetzt, daß der Süddeutsche Verband die Genehmigung hierzu erteilt, am 8. März.

In Klasse A 1 spielen der S. F. B., Donar und Frankonia.

Klasse B bilden: S. F. B. II, Donar und Frankonia II, F. C. Mars Bischheim I, F. B. Königshofen I, F. B. Rehl I.

Klasse C: S. F. B. III, Donar und Frankonia III, F. C. Mars Bischheim II, F. B. Königshofen II, F. C. Marfomannia I, F. C. Botan I und F. B. Casar.

R. Vierlein, Schriftführer

Taberne Gruber & Co., Straßburg i. Elß.

Eingefandt.

Für diesen Teil übernimmt die Redaktion nur die gesetzliche Verantwortung.

In Nr. 16 der „Süddeutschen Sportzeitung“ erschien von Seiten der Mannheimer F. G. 1896 ein Bericht über die Spiele ihrer 2., 3. und 4. Mannschaft gegen die entsprechenden Mannschaften des Ludwigshafener F. C. Pfalz, in dem behauptet wird, daß Pfalz seine 2. Mannschaft durch 2 Spieler der 1. Mannschaft verstärkt habe und glaubt der Artikelschreiber auf Grund dieser Behauptung die sportliche Handlungsweise unseres Clubs kritisieren zu dürfen. Wir möchten demgegenüber nur betonen, daß wir an diesem Tage mit 4 Mannschaften spielten und deshalb von einer Verstärkung der 2. Mannschaft auf Kosten der 1. nicht die Rede sein, namentlich, wenn die 1. Mannschaft gegen einen Gegner, wie den Karlsrührer F. C. Phönix zu spielen hatte. Ja, wir waren sogar genötigt, infolge ungünstiger Verhältnisse, in unsere 1. Mannschaft 3 Ersatzleute einzustellen, wodurch natürlich die anderen Mannschaften entsprechend geschwächt wurden. Unsere wiederholten Forderungen an M. F. G. 1896, mit 4 Mannschaften gegen uns anzutreten, waren bis jetzt erfolglos und wären wir M. F. G. 96 tatsächlich dankbar, wenn sie nach Anfluß der Kreisspiele unserm Wunsche einmal Rechnung tragen würde.

Der Sportausschuß des F. C. Pfalz.

Erwidern auf das Eingefandt des 1. F. C. Germania 1905 St.-Johann Saarbrücken.

Auf die „Berichtigung“ des Herrn C. Vartsch einzugehen, wollen wir uns verweigern, vielleicht ist der Schiedsrichter, der beim Spiele S. C. Saar 05 gegen F. C. Germania 05, 1. Mannschaften, fungierte bereit, seine Ansicht zu dem von Herrn Vartsch Germania berichtigten M.-M.-Berichte an dieser Stelle zu äußern.

Sonderbar berührt uns indessen, auch mal Herrn Vartsch von „gespannten Beziehungen“ auf sportlichem Gebiete sprechen zu hören. Jedenfalls soll damit das Verhältnis Germanias zu dem S. C. Saar 05 nicht nur, sondern auch zu andern Verbandsvereinen im Saargau gekennzeichnet werden. Wir freuen uns indessen, daß endlich auch Herr Vartsch einseht, daß es nicht weitergehen kann mit der von ihm und Germania in letzter Zeit verfolgten Taktik der Hintanziehung der Interessen der Allgemeinheit zum Vorteil des eigenen Vereins, ohne Rücksicht auf die Aufrechterhaltung

Die Reise um die Welt zu Fuss

(in Fußballstiefel).

Sportkollegen, Vereine usw., welche Ansichtskarten aus aller Herren Länder wünschen, erhalten gegen Einsendung von 5 Mk. wöchentlich eine Karte ein Jahr lang, halbjährlich 2.50 Mk.

Jos. Mayer, Ulm, Hahnengasse 39.



Clichés
für Illustration und Reklame
jeder Art
fertig

Chemigraphische Kunstanstalt
R. & J. Wenninger-Mannheim
Telephon: 3252 Keppelerstraße 19

Spezialität: Feine Autotypien

Feinste Referenzen: Malerarbeiten gratis und franco.

ruhiger und friedlicher Verhältnisse zwischen all' denjenigen, die sich die Pflege und Förderung unseres schönen Sports zur Aufgabe gemacht haben. Die Ausführungen des Herrn Varrsch lassen schließen, daß Germania auch den ernststen Willen gefaßt zu haben scheint, zur Besserung der unerfreulichen und der Weiterentwicklung unserer Bestrebungen nur hinderlichen Zustände ehrlich beizutragen. Hätte Germania vor einem halben Jahre schon seine jetzt geäußerten Absichten bekundet, dann hätte es nicht vorkommen können, daß der damalige Vorsitzende Germanias, Herr C. Varrsch, dem Vorsitzenden des S. C. Saar die „Drohung“ hinwarf, die er bis vor kurzem noch aufrecht erhielt: S. C. Saar hat jetzt (nach der Germania durch den S. C. Saar beigebrachten Niederlage 0:9) von Germania nichts Gutes mehr zu erwarten, Germania wird, wo sie nur kann, dem S. C. Saar Steine in den Weg zu legen versuchen.

Wir glauben, daß diese Äußerung, die wir nicht näher bezeichnen wollen, manches erklärlich erscheinen läßt.

Erfreulicherweise sprechen ja heute die Anzeichen dafür, daß in den gesamten Beziehungen eine Wendung zur Besserung eintreten wird. Hoffen wir also, daß den Worten auch Taten und Beweise folgen.

Sportclub Saar 1905 St. Johann Saarbrücken
J. A.: Fris Hubu.

Vereinsnachrichten.

Fußballclub Rastatt. Zum Eröffnungswettbewerb bei der Einweihung unseres Sportplatzes am Ostermontag gingen uns so zahlreiche Angebote zu, daß es uns nicht möglich ist, jedem Verein besonderen Bescheid zugehen zu lassen. In der Wahl des Gegners haben wir uns nunmehr auf den Fußballclub Union München entschieden.

Indem wir den betr. Vereinen bestens danken, bitten wir gleichzeitig von unserer Entscheidung Kenntnis nehmen zu wollen.

J. A.: Viktor Tenschler.

Fußballclub Germania Homburg v. d. Höhe. Laut unserer Generalversammlung setzt sich unser Vorstand jetzt wie folgt zusammen: 1. Vors. Josef Mertens, 2. Vors. Billy Marx, 1. Schriftf. Carl Michel, 2. Schriftf. Andr. Münster, Kassenwart Friedr. Wehn, 1. Spielf. Henry Birkenfeld, 2. Spielf. Heinrich Braun, 3. Spielf. Jean Hubu, Beisitzer Adam Amil und Arno Jansen. Unser Athletik-Ausschuß besteht aus den Herren Jansen, Michel und Buchtel.

Alle Schriftstücke in Zukunft an

Carl Michel, Homburg v. d. Höhe, Thomasstr. 3.

NB. Unsere 1. Mannschaft ist noch für April frei.

S. C. Nordstern Pforzheim. Unser Vereinslokal befindet sich von jetzt ab im Restaurant Frochteich. — Sämtliche Anfragen wolle man an den 1. Schriftführer Gustav Charlier, Tunnelstraße 6, richten.

S. B. Adler Heilbronn. In der am 15. Febr. stattgefundenen Generalversammlung wurde der Vorstand neu bzw. wiedergewählt. 1. Vors. Ferd. Wolf, 2. Vors. Georg Heinrich, 1. Schriftf. Karl Bahret, 2. Schriftf. Albert Grupp, 1. Spielf. August Göb, 2. Spielf. D. Grehaufmüller, Kassier Georg Heinrich, Gerätev. Ernst Ringer, Beisitzer Gottl. Fischer, Otto Heinzmann. — Schriftstücke sind an Unterzeichneten zu adressieren.

Karl Bahret, Heilbronn a. N. Schäfergasse 19.

S. B. Schwaben Stuttgart. Sämtliche Schriftstücke sind zu richten an Karl Schenfele, Schreiberstr. 24.

Briefkasten.

S. F. C. P. In Ihrem Eingekant mußten wir eine Mitzung vornehmen, da diese Behauptung ja vom Gegner ebenfalls zugegeben.

Herrn. Besten Dank für Bericht, ein anderer war aber schon druckfertig.

H. A. Berichte sind immer willkommen, auch von 2. und 3. Mannschaften, doch bitten darauf Bedacht zu nehmen, daß solche immer in knapper, übersichtlicher Form gehalten sind.

Stammtisch. Staut ein Verein Ansprüche für gehabte Auslagen machen, wenn elementare Eingriffe auf einen Spielplatz wirken und ein vereinbartes Wettspiel ein Tag vor der Austragung zur Abgabe kommt? — Nein.

Pfälz. Sportschuhfabrik Kapsweyer

Unsere Fußballstiefel



Nr. 1 bis 4 entsprechen allen Anforderungen, welche von 1. Mannschaften an einen Fußballstiefel gestellt werden.

Die nächsten Bezugsquellen werden auf Verlangen zugewiesen, wo nicht vertreten, nur durch den ...

General-Vertrieb: **Albert Heil, Karlsruhe**
Erbprinzenstr. 2 — Telephon 1784.
Kataloge gratis und franko.

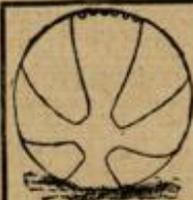
Gesundheit — Kraft — Schönheit

verleihen die mehrfach preisgekrönten

Friedensauer Nuss-Nährmittel.

Als konzentriert eiweißhaltig (31%) und zugleich fettreich (56%) hervorragend bewährt und geradezu einzig für Sportsleute, Athleten, Touristen. 90 Pf.—2 Mk. d. Pfd. Nuss-Biskuits 50 Pf. Erklärende Preisliste versendet kostenfrei

Deutscher Verein für Gesundheitspflege Friedensau
Post Grabow, Bezirk Magdeburg.



Hermann Beller

Sporthaus

München: Wilhelmstr. 32
Telephon 5660

Machen Sie einen Versuch mit meinen
„Columbia“-Fußbällen
und Sie kaufen keinen andern mehr.

Nur allein durch mich zu beziehen.

Verlangen Sie meinen reich illustrierten Fußball-Katalog, welcher an jeden Interessenten gratis und franko versendet wird.

Zum Moninger, Karlsruhe

Grosse neu errichtete Bierhallen im Erd- und I. Obergeschoss •

Vorzügliche dunkle und helle Biere der Brauereigesellschaft vorm. S. Moninger

Im Erdgeschoss Stammtisch des Karlsruher Fussballvereins e. V.



LEDIETSA „PUNKTUM“

der beste Fussball
der Gegenwart

(Gesetzlich geschützt Nr. 70165 u. 298697).

Die schöne runde Form dieses Fussballes, welche nur durch die hierzu verwendeten gleichförmigen Teile erzielt werden kann, erregt bei allen Fussballspielern **grosses Aufsehen.**

<p>Ledietsa „Punktum“</p> <ul style="list-style-type: none"> ● wird in Pa. Rindleder ● und Pulleder geliefert. 	<p>Pa. Rindleder. 1 Ball komplett Mk. 12,50 3 Bälle komplett Mk. 36,— Hülle allein Mk. 10,50</p> <p>Pa. Pulleder. 1 Ball komplett Mk. 13,50 3 Bälle komplett Mk. 39,— Hülle allein Mk. 11,50</p>
---	--

Bitte genau zu beachten! Der Fußball Ledietsa „Punktum“ wird nur an Konsumenten verabfolgt, ein Händler kann also diese Marke niemals verkaufen.

Der neue reichillustrierte Katalog für Wintersport-Artikel steht jedem Interessenten gratis und franko zur Verfügung.

Spezial-Sporthaus A. Steidel, Berlin C. 22, Rosenthalerstrasse 34-35.

Gesetzlich geschützt.

Abzeichen für Vereine
Banner- u. Fahnenägel
vv Ehrenkreuze vv
Firmaschilder, geprägt
Medaillen historisch. Art
Medaillen moderner Art
»» Sport etc. ««
Medaillen für Taufen,
Hochzeiten u. Sterbefälle.
Marken und Münzen
für Bierkonsum-Kontrolle
etc. Preismedaillen für
Ausstellungen, a Orden
aller Art, v Plaketten,
Pokale ** Humpen
vv Ehrenschilder vv
Wilh. Mayer & Frz. Wilhelm * Stuttgart.



Falls Sie wieder neue
Fussballstiefel und Fussbälle
zu kaufen beabsichtigen, liegt es in Ihrem eigensten
Interesse, sich zuerst an die Firma

J. Schneider, Ludwigshafen a. Rh.
... 8 Ludwigstrasse 8 ...
zu wenden, welche stets bestrebt sein wird, nur **erst-
klassige Deutsche und Englische Fabrikate**
zu führen, bei konkurrenzlos billigen Preisen. :: Für alle bei
mir gekauften Waren übernehme weitgehendste Garantie.

 **Kofferfabrik Eduard Müller**

Hoflieferant

49 Waldstrasse KARLSRUHE Waldstrasse 49

Spezialgeschäft für Sportartikel: Fussbälle, Fussball-Stiefel,
Bekleidung etc. — Jagd-, Touristen-, Wintersport. * * *

Prompter Versand nach auswärts.



Bei vorkommendem Bedarf bitten wir, die hier inserierenden Firmen zu berücksichtigen und dabei auf die „Süddeutsche Sportzeitung“ Karlsruhe Bezug zu nehmen.

Sporthaus Fritz Werner
Corneliusstr. 4 v **MÜNCHEN** v Corneliusstr. 4
Fussbälle u. Fussballstiefel, englisches Fabrikat
Faust-, Schleuder- und Schlagbälle. Diskus
Rockets, amerikanische Tennisschuhe etc.
Eigene Reparatur-Werkstätten. Katalog gratis und franko.

FRANZ SAUER

Hohestrasse 162 **Cöln a. Rh.** Hohestrasse 162

Spezialhaus für sämtliche Sportartikel

Mein neuer reichillustrierter

Fussball-Katalog

ist erschienen und steht gratis und franko zu Diensten.



Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettinger, Biorheim. — Druck und Verlag von Karl Bonning, Karlsruhe.